

# Veranstaltungsreihe zur so genannten "Henry Kissinger-Professur für Internationale Beziehungen und Völkerrechtsordnung"

Über dem Südeingang des Kurfürstlichen Schlosses der Universität findet sich eine vergoldete Statue. Über dieser Statue prangt in goldenen Lettern der Name: Regina Pacis. Sie ist die Schutzpatronin der Universität. Doch ob sie sich darüber freut, was in derselben momentan vorgeht? Denn Universität, Auswärtiges Amt und Verteidigungsministerium planen gerade die Verheiratung der Friedenskönigin - mit niemand anderem als Henry Kissinger. 2014 wollen diese drei eine so genannte "Henry Kissinger Professur für Internationale Beziehungen und Völkerrechtsordnung" an der Bonner Universität einrichten. Dass der Lehrstuhl überwiegend durch das Bundesverteidigungsministerium finanziert wird, ist deutschlandweit ein Novum.

Henry Kissinger war von 1969 bis 1977 hauptverantwortlich für die Außenpolitik der USA. In seine Amtszeit fallen:

- die Massengebombardements über den neutralen Staaten Kambodscha und Laos (1969 - 1973)
- der von der CIA massiv unterstützte Militärputsch in Chile gegen die demokratisch gewählte sozialistische Regierung Salvador Allendes
- der von den USA gebilligte Angriffskrieg Indonesiens gegen Osttimor

Den Bombardements fielen Hunderttausende zum Opfer, während des Putsches starben ca. 3000 Menschen, Tausende wurden gefoltert und ins Exil vertrieben. Während der indonesischen Besatzung Osttimors starben 100.000 Menschen. Aus mittlerweile veröffentlichten Regierungsdokumenten und Aussagen von Zeitzeugen - darunter Präsident Ford - geht eine Beteiligung und Verantwortung Kissingers für diese Handlungen zweifelsfrei hervor.

Das European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR) erklärt dazu: *"Strafrechtlich wurde Kissinger zu keinem Zeitpunkt belangt, obwohl nach Auffassung der meisten Rechtsexperten die genannten Ereignisse internationale Verbrechen darstellen."*

Nach Henry Kissinger eine Professur für Völkerrechtsordnung zu benennen ist mehr als abwegig. Die Veranstaltungsreihe beleuchtet die Politik Henry Kissingers und berücksichtigt dabei auch die Perspektiven von Menschen aus Ländern des globalen Südens, in denen seine Politik besonders gravierend wirkte. Außerdem wird die Problematik einer engen Kooperation zwischen Militär und Hochschulen sowie das konkrete Engagement des Verteidigungsministeriums an der Bonner Universität thematisiert. So soll ein Beitrag zu einer kritischen öffentlichen Diskussion über die Einrichtung der Kissinger-Professur geleistet werden.

Die Reihe findet von November 2013 bis April 2014 mit Veranstaltungen im monatlichen Turnus statt. Den Auftakt macht unsere Filmvorstellung

**"Missing - Vermißt"** am  
**14.11.2013 um 20:15 Uhr** in

**Hörsaal III** im Hauptgebäude der Universität.

Alle Veranstaltungen in Kürze unter: <https://www.facebook.com/kissingerevent>

